

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwanderstädten und DEFUS-Mitglieder
- 435,- Euro für Teilnehmer:innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

- Dr. Julia Burgold, Difu, Berlin
- Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

- Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
difu.de/19559



Darum geht's...

Kommunen sind zentrale Akteure der Integrationspolitik: Sie gestalten das Ankommen und die Teilhabe von Zugewanderten vor Ort – in Kitas und Schulen, auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt sowie in den Quartieren. Gleichzeitig agieren sie in einem komplexen Mehrebenensystem, in welchem rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen maßgeblich von Bund, Ländern und der Europäischen Union gesetzt werden.

- Wie agieren Kommunen vor dem Hintergrund europäischer, bundes- und landespolitischer Weichenstellungen zur Migrationspolitik?
- Wie können Kommunen ihre Stimme im föderalen System stärken und ihre Interessen wirksam einbringen?
- Welche Kompetenzen, Erfahrungen und Gestaltungsmöglichkeiten haben insbesondere Kommunen mit bislang geringerer Zuwanderungserfahrung?
- Welche Rolle spielen Ankunftsquartiere für die kommunale Integrationspolitik und wie lassen sie sich aktiv gestalten?

Diese Fragen und weitere Aspekte sollen im Seminar anhand konkreter Beispiele aus der kommunalen Praxis und unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsprojektes „Ankunftsquartiere stärken“ (<https://www.ankunftsquartiere-staerken.de>) sowie der Erfahrungen der Teilnehmenden diskutiert werden. Dabei wird berücksichtigt, dass Städte, Gemeinden und Landkreise je nach Größe, finanzieller Situation oder regionaler Lage unterschiedliche Erfahrungen und Voraussetzungen mitbringen.

Zielgruppen

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Soziales, Integration, Stadtentwicklung und -planung, Kommunikation, Planungsbüros, Ratsmitglieder sowie interessierte Fachleute aus Wissenschaft und Praxis

Veranstaltungsort

- Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15),
10969 Berlin

Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Kommunale Integrationspolitik gestalten

Herausforderungen, Handlungsspielräume
und Praxisansätze

12.–13. Oktober 2026
Seminar

Montag 12. Oktober 2026

10.30 Ankommen bei Kaffee und Tee

11.00 Begrüßung und Seminareinführung

- Dr. Julia Burgold, Difu, Berlin
- Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

11.15 Wer ist dabei? Kennenlernen, Erfahrungen austauschen und offene Fragen formulieren

- Alle Teilnehmer:innen

Kommunale Integrationspolitik steuern und gestalten

Kommunen steuern und gestalten Integrationspolitik vor Ort, unterliegen jedoch gleichzeitig Rahmenbedingungen und Vorgaben, die von Bund und Ländern gesetzt werden. Wie ist vor diesem Hintergrund die Steuerungskraft kommunaler Integrationspolitik zu beurteilen (Status quo) und welche Spielräume gibt es zur Stärkung der Rolle der Kommunen und zur Förderung eines föderalen Schulterschlusses? Forschung und kommunale Praxis beziehen Position.

11.45 Kommunale Integrationspolitik – Einordnung, Handlungsbedarfe, Perspektiven

- Prof. Dr. Hannes Schammann, Universität Hildesheim (angefragt)
- Ayse Özbabacan, Integrationsbeauftragte, LH Stuttgart

13.15 Mittagspause

Erfahrungsaustausch

Es gibt vielfältige Erfahrungen und Lösungsansätze zur Steuerung und Gestaltung kommunaler Integrationspolitik, in größeren und kleineren Städten. Anhand konkreter Beispiele erfolgt ein Austausch in Gruppen, in dem die Teilnehmenden eigene Erfahrungen und Fragen einbringen können.

14.15 Erfahrungen und Lösungsansätze zur Steuerung und Gestaltung kommunaler Integrationspolitik

Impuls größere Städte

- Claus Preißler, Beauftragter für Integration und Migration, Stadt Mannheim

Impuls kleinere Städte

- Dr. Dominique Gillebeert, Stabsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit, Ingelheim am Rhein

Austausch in Arbeitsgruppen

16.00 Kaffeepause

EU-Zuwanderung – Das sind Ihre Erfahrungen, Positionen und Fragen

Die EU-Zuwanderung (Südosteuropa) stellt Kommunen vor Herausforderungen. Diskutiert werden Aspekte der Steuerung, der Zuständigkeit, der sozialen Infrastruktur, der Stadtentwicklung/ Segregation und der Wohnungs- und Arbeitsmarktintegration. Auch hier spielt das Mehrebenensystem eine große Rolle.

16.30 Impulse und Diskussion (Fish-Bowl)

- Beigeordnete Daniela Schneckenburger, Leiterin des Dezernats Bildung, Integration, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag
- Dr. Thorsten Schlee, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach
- Ulrike Färber, Sachgebietsleiterin, Kommunales Integrationszentrum, Stadt Duisburg

17.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

19.00 Gemeinsames Abendessen (auf Selbstzahlerbasis)

Dienstag 13. Oktober 2026

09.00 Nachlese des ersten Tages

- Dr. Julia Burgold, Difu, Berlin
 - Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin
-

Ankommen und Teilhabe stärken – Quartiersebene im Fokus

Die aktuelle Zuwanderungsdynamik stellt Unterstützungssysteme, Wohnungsmärkte, Verwaltungsverfahren und vieles mehr vor erhebliche Herausforderungen. In räumlicher Sicht weiten sich die Integrationsaufgaben auf immer mehr Stadtquartiere aus, auch auf solche, die bislang weit weniger als andere Quartiere von (Neu-)Zuwanderung betroffen waren. Antworten darauf, wie auf Quartiersebene und in Kommunen mit prekärer Haushaltslage Ankommen und Teilhabe gestärkt werden können, geben aktuelle Erkenntnisse eines Difu-Forschungsprojektes.

09.15 Ankommen und Teilhabe gestalten: Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt „Ankunftsquartiere stärken“

- Dr. Julia Burgold, Difu, Berlin
- Prof. Dr. Heike Hanhörster, Technische Universität Berlin

10.15 Umsetzungserfahrungen: Zwei starke Stimmen aus der Praxis

- Stephanie Nelles, Integrationsbeauftragte, Freie und Hansestadt Rostock
- Alexander Pongratz, Integrationsbeauftragter, Stadt Kaiserslautern

11.30 Kaffeepause

12.00 Blick über den Tellerrand: Integrationsstrategien und konkrete Handlungsansätze in London

- Prof. Dr. Susanne Wessendorf, Coventry University, GB (per Video)

12.45 Mittagssnack und Übergang zur Exkursion

Exkursion BENN – Berlin entwickelt Nachbarschaften

BENN („Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“) ist ein sozial-räumliches Integrationsprogramm an 24 Standorten in Berlin, das den Zusammenhalt zwischen Bewohner:innen und Geflüchteten in Nachbarschaften großer Unterkünfte stärkt. Wir schauen uns den Standort Mariendorf Tempelhof an (<https://benn-mariendorf-tempelhof.de/>) und kommen mit Vertreter:innen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, des BENN-Teams und des Integrationsbüros ins Gespräch.

16.00 Ende der Veranstaltung (Büro des BENN-Teams Mariendorf, Eisenacher Straße 72, 12109 Berlin)